



Gemeinderat unterstützt Folk Festival Heiden

HEIDEN. Der Gemeinderat sichert dem Folk Festival Heiden, das vom 27. bis 29. Mai 2016 an verschiedenen Standorten in Heiden durchgeführt wird, seine finanzielle Unterstützung zu. Er gewährt einen Beitrag von 13 600 Franken. Darin enthalten sind Einsätze des Bauamtes sowie Beiträge für die Organisation und Werbung. Die Vorbereitungen zum Festival laufen auf Hochtouren und es werden 15 Formationen aus der Deutsch- und Westschweiz sowie aus dem Tessin erwartet. (gk) - rheintaler.ch

15/DEZ/2015



Akkordeon Ausstellung

Am letzten Mai-Wochenende findet in Heiden zum ersten Mal ein Festival der Neuen Volksmusik statt. Im wunderschönen Biedermeierdorf, hoch über dem Bodensee, treffen sich die Spitzenkünstler dieser Szene aus allen Landesteilen. Mit dabei ist auch der mehrfache Akkordeon Weltmeister, Julien Gonzales aus Paris, dessen Mutter aus dem Neuenburger Jura stammt.

Auch im Rahmenprogramm wird es einige einmalige Leckerbissen zu bestaunen geben, unter anderem eine der grössten privaten Akkordeonsammlungen der Schweiz, die unter dem Titel «Zungenschlag» vom Muulörgeli zum Akkordeon, vom Sheng zum Funk-Akkordeon ausgestellt wird. Die Sammlung von Ruedi Wachter umfasst heute weit über 200 Instrumente, die er dank seiner Tätigkeiten rund um die Musik - und sich daraus ergebender Kontakte - über viele Jahre durch Kaufen oder Tauschen zusammenstellen konnte.

Das uns als Akkordeon oder auch Handorgel bekannte Instrument blickt auf eine rund 4500-jährige Geschichte zurück. Die Urform findet sich in der chinesischen Musik, die zu den ältesten Musikkulturen zählt. Dort entwickelte man die «tibetisch-birmanische Durchschlagzunge». Obwohl bei diesem als «Sheng» bekannten Instrument die Tonhöhe durch Abdecken der Resonanzlöcher erzeugt wurde, ist es der echte Grossvater unseres heutigen Akkordeons.

Auf dem Weg vom «Sheng» bis zum heutigen Akkordeon gibt es etwa 300 Entwicklungsschritte. In der Ausstellung anlässlich des Folk Festivals in Heiden werden um die 200 Instrumente gezeigt, vom chinesischen Sheng bis zum modernen chromatischen Akkordeon. Eine Vielfalt an wechsel- und gleichtönigen Instrumenten in allen Grössen und Farben: Khaen, Salsa, Maultrommeln, Mundharmonika, Spieldosen, Schwyzerörgeli, chromatische Akkordeons und vieles andere mehr. Ein Paradies zum Entdecken.

18/JAN/2016



Hochburg der Neuen Volksmusik

Am letzten Wochenende im Mai lädt Heiden zu einem Festival der Neuen Volksmusik ein. Wer ausschliesslich «Hudigäggeler» und Schunkelmusik mit Rambazamba erwartet, liegt aber falsch. Initiant ist der Kurverein.

KARIN STEFFEN

HEIDEN. «Wir möchten mit dem Folk Festival in Heiden neue, fortschrittliche und hochklassige Volksmusik präsentieren», erklärt Peter Widmer, Programmverantwortlicher des Organisationskomitees. Und er präzisiert: «Die jungen Musiker sind meist Berufsmusiker, die die engen Schranken der traditionellen Volksmusik aufbrechen. Mit Elementen aus Rock, Folk, Jazz oder Klassik kombiniert und neuen Instrumenten ergänzt, vermag die Neue Volksmusik auch das junge Publikum zu begeistern.»

«Es läuft etwas im Vorderland»

Der Kurverein Heiden hat das Folk Festival initiiert und mit einem zwölfköpfigen OK auf die Beine gestellt. Die Organisatoren liessen sich vom beträchtlichen Aufwand nicht abschrecken. «Es soll etwas laufen, in Heiden und im Vorderland», bringt es Max Frischknecht, OK-Präsident und Präsident des Kurvereins, auf den Punkt. Das Fest soll über die nächsten Jahre ein fester Bestandteil im Terminkalender der Gemeinde werden und das Dorf und die Region über seine Grenzen hinaus als Hochburg der Neuen Volksmusik bekannt machen. «Der Stil der Neuen Volksmusik mit ihrer Aufbruchstimmung passt zu Heiden», ist Frischknecht überzeugt. Auch Heiden wagte nach dem letzten Dorfbrand Neues und baute den Dorfkern im heutigen Biedermeierstil auf, begründet Frischknecht. Grosses Wohlwollen in Form von Sponsorenbeiträgen erfährt das Festival auch von Seiten der Wirtschaft. Das Festival eigne sich als sympathischer Werbeträger über das Vorderland hinaus, erklärt Frischknecht. (pd)

mehr unter Tagblatt Online

28/JAN/2016



«Goldener Violinschlüssel» für Ruedi und Heidi Wachter-Rutz

Alles was Ruedi und Heidi Wachter-Rutz eindrucksvoll für die Schweizer Folkloreszene leisteten, machten sie gemeinsam. Wegen diesem einmaligen einheitlichen Handeln und Leben wird die Auszeichnung «Goldener Violinschlüssel 2016» an beide verliehen.

Volksmusikredaktor SÄMI STUDER

Ruedi Wachter wuchs zusammen mit seinen sechs Geschwistern im bekannten Ländler-Restaurant Schlössli Büel in Bad Ragaz auf. Sein musikalisches Vorbild war seit seiner Kindheit sein bekannter Onkel Stanti Schönbächler. Bereits mit 20 Jahren spielte Ruedi Wachter als Akkordeonist im Radio und machte Plattenaufnahmen.

Heidi Wachter-Rutz wurde im Toggenburg geboren und beschrift die klassische Akkordeonausbildung. 1972 machte sie den Diplomabschluss als Akkordeonlehrerin. Sie spielt auch Querflöte, Gitarre und Kontrabass.

Gemeinsam haben sie ab 1980 eine eigene Musikschule in Rorschach aufgebaut. Insbesondere in der Jugendförderung sind die beiden Spitzenmusiker seit Jahrzehnten erfolgreich tätig.

Zahlreiche Nachwuchstalente und Jungformationen verdanken ihr Können Ruedi und Heidi Wachter-Rutz. Viele Kinder gehen sehr gerne bei den Wachters in den Musikunterricht – einige bis zu zehn Jahre. Für die Nachwuchsförderung wurde ihnen der Kulturpreis der Stiftung Walter und Friedel Zingg verliehen.

Ruedi und Heidi Wachter-Rutz sind mit ihrem Wirken und ihrer Musik ein grosses Vorbild für viele Akkordeonisten. Nun wird ihr Können und das grosse Engagement für die Schweizer Volksmusik mit der Auszeichnung «Goldener Violinschlüssel» gewürdigt. Die offizielle Verleihungsfeier findet am Samstag, 8. Oktober 2016, in Rorschach SG statt.

mehr unter [Radio SRF Musikwelle](#)

5/MÄRZ/2016



Volksmusik trifft Zeitgeist

Foto: Das OK des Folk Festivals Heiden mit Intendant Laurent Girard (hinten, Zweiter von rechts).

KARIN STEFFEN

Am ersten Folk Festival Heiden spielt sich die Crème de la Crème der Neuen Volksmusik vom 27. bis 29. Mai in verschiedenen Sälen in die Herzen des Publikums.

HEIDEN. Auf die Frage, welches Konzert der Besucher am Folk Festival in Heiden gesehen haben muss, gerät Intendant Laurent Girard ins Schwärmen: «Markus Flückiger ist momentan der Shooting-Star – der Beste überhaupt. Und Domenic Janett hat soeben den Bündner Kulturpreis für sein Lebenswerk erhalten. Oder Ruedi und Heidi Wachter, Gewinner des Goldenen Violinschlüssels.» Es ist die Crème de la Crème der Neuen Volksmusik, die am ersten Folk Festival in Heiden zu Gast ist.

Ländler im Big-Band-Sound

Das Festival beginnt am Freitagabend bereits mit einem denkwürdigen Auftritt zweier völlig unterschiedlicher Musikstile. Die Cobana Big-Band trifft auf die Familien-Kapelle Geschwister Küng. Für diesen Abend hat Laurent Girard eigens aus einem uralten Innerschweizer «Stümpeli-Ländler» ein Stück arrangiert, das beiden Formationen gerecht werden soll. Girard selber absolvierte die Jazzschule St. Gallen, spielt als Pianist in den verschiedensten Formationen – unter anderem beim bekannten Echo von Leutschenbach, der Live-Band des Schweizer Fernsehens – ist Chordirigent, Musiklehrer, Komponist und Arrangeur. Zudem ist er Geschäftsführer einer Musik-Event- und Management-Agentur. Der 30 Jahre junge Intendant erfüllt sich mit der Programmgestaltung des Festivals einen Bubentraum. «Ich freue mich sehr auf die Auftritte aller Bands und kann unmöglich eine einzelne empfehlen. Die meisten Musiker kenne ich persönlich, sind Kollegen oder sogar Freunde.» Das Festival entspricht voll und ganz seiner Leidenschaft für Neue Volksmusik.

Das musikalische Angebot sei einmalig, authentisch und «groove» wie verrückt, ist Girard überzeugt. Die Schwierigkeit wird sein, dem Publikum zu erklären, was Neue Volksmusik ist. «Wir bringen die Volksmusik mit zeitgenössischen Ideen weiter. So spricht sie auch Junge an, die nichts mit Hudigäggeler am Hut haben», erklärt Girard. Wer sich davon überzeugen lassen will, findet unter [www.folkfestival-heiden.ch](#) weitere Auskünfte zu den Formationen oder reserviert sich einen Festival-Pass bei der Tourist Information beim Bahnhof oder über die Homepage.

Vielseitiges Rahmenprogramm

Konzerte finden im Saal der «Linde», im Konzertsaal der FEG an der Seeallee und in der alten Migros statt. Im Hotel Heiden präsentieren am Samstagabend das Artra Trio und der Küchenchef des Hotels einen Ohren- und Gaumenschmaus zum Thema Mythen und Sagen.

Den Film «Fremdötzelige Musikanten» zeigt das Kino Rosental ebenfalls am Samstag unter Beisein des Hauptdarstellers Markus Flückiger.

Bereits heute sind einige Exponate der Akkordeon-Ausstellung «Zungenschlag» im Foyer der Raiffeisenbank zu betrachten. Die ganze Ausstellung ist während des Folk Festivals im Kirchgemeindehaus zu sehen. Ein Dorfrundgang mit Führung und ein Musik-Apéro auf dem Kirchturm runden das erste Folk Festival in Heiden ab.

mehr unter: <https://rheintaler.ch/artikel/volksmusik-trifft-zeitgeist/27665>

21/APR/2016



Bündner Kulturpreis 2016 für Domenic Janett

Domenic Janett heisst der Bündner Kulturpreisträger 2016. Die Bündner Regierung verleiht ihm den Preis in Würdigung seines Lebenswerkes als Musiker, Musiklehrer, Kappellmeister, Komponist und Arrangeur in der Welt der Volksmusik.

Der Preis ist mit 30 000 Franken dotiert. Im Weiteren hat die Regierung sieben Anerkennungspreise sowie acht Förderungspreise in der Höhe von je 20 000 Franken vergeben.

Die Preise werden im Rahmen einer Feier im Juni 2016 überreicht.

Interview Domenic Janett (12.02.2016):

Audio «Interview Domenic Janett (12.02.2016)» abspielen.
5:04 min

Domenic Janett bei «Potzmusig»:

Güggel und Volksmusik-Star aus dem Bündnerland: Domenic Janett

12/APR/2016



Laurent Girard hat die Fäden in der Hand

Foto: Laurent Girard (li.) mit SRF-Moderator Sâmi Studer

Er gilt als Vertreter der «Neuen Volksmusik» und schlägt gerne die Brücke zwischen Jazz und Ländler. Der St. Galler Laurent Girard aus Thal gilt als wahrer Tausendsassa und organisiert neu das «Folk Festival Heiden», wo er das musikalische Programm zusammenstellt.

Die Sendung wird am Sonntag, 22. Mai um 11:00 und 20:00 Uhr im Brunch von SRF Musikwelle (via DAB) ausgestrahlt.

mehr unter:
<http://www.srf.ch/sendungen/srf-musikwelle-brunch/sendungen>

20/MAI/2016



Folk im Biedermeierdorf

Die erste Ausgabe des Folk-Festivals ist Geschichte. Drei Tage lang traten in Heiden zahlreiche Vertreter der neuen Volksmusik auf. Neben musikalischer Unterhaltung wurde den Besuchern ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten.

PATRICK BAUMANN

HEIDEN. Von Freitagabend bis Sonntagmittag waren in Heiden Grössen der neuen Volksmusik zu Gast. Im Rahmen des Folk-Festivals trat unter anderem auch das Duo Janett auf. Domenic Janett wurde 2016 mit dem Bündner Kulturpreis für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Am Samstagmittag spielte der Westschweizer Akkordeonweltmeister Julian Gonzales.

Neue Kombinationen

Die Stilrichtung der neuen Volksmusik kombiniert Elemente aus Rock, Folk, Jazz oder Klassik mit traditioneller Volksmusik und ergänzt diese mit neuen Instrumenten. Die Konzerte fanden im Saal des Hotels Linde, in der «alten Migros», im Konzertsaal der FEG und in einem grossen Festzelt statt. «Für das Festzelt haben wir keinen Eintritt verlangt», sagt Max Frischknecht, OK-Präsident des Folk-Festivals. «Wir wollten so allen Leuten die Möglichkeit bieten, diese Art von Musik kennenzulernen. Auch wenn sie sich noch nicht gross damit auseinandergesetzt haben.»

Mit dem Verlauf des Festivals zeigt sich Frischknecht grundsätzlich zufrieden. Das Konzept «Tradition wahren. Neues Wagen» habe sich bewährt. «Klar wären aber auch noch 100 bis 200 Besucher mehr willkommen gewesen», sagt Frischknecht. «Das Festival und die Idee der neuen Volksmusik passen sehr gut zu Heiden.»

Anlässe unterstützen

Die Besucher im Festzelt schätzten die Musik und die gute Stimmung. «Mir gefällt es sehr gut hier», sagt Roger Egli aus Grub AR. Er höre gerne Ländler und Volksmusik und sei deshalb nach Heiden gekommen. «Wenn sich jemand in der Region die Mühe macht, ein solches Fest zu organisieren, sollte man solche Anlässe unterstützen.»

Auch Hans-Ueli Bruderer aus Arbon äussert sich positiv zum Folk-Festival. Er sei im Dorf aufgewachsen und komme für spezielle Anlässe gerne mit seiner Frau nach Heiden. «Den Tag haben wir mit der Kirchturmbesteigung begonnen», sagt Bruderer. «Wir schätzen es sehr, dass in Heiden solche Anlässe wie das Folk-Festival organisiert werden.» Es sei auch ein gutes Zeichen im Hinblick auf eine mögliche Expo 2027 in der Ostschweiz. «Wir müssen den anderen Landesteilen unsere Kultur zeigen», so Bruderer weiter.

mehr unter: [Tagblatt online](#)

30/MAI/2016